

109-4/345

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Doslo

109-4/345

Čj.

Průběhy

listů 27

27 listů

14.3.2009 Jufk

ST S

IV. C - 10 / 39.

1. Juni 1939.

Benutzung des auf dem Hradschin
gelegenen Postamtes.

Vorgang: ohne.

1.)

An den

Kommandeur der Standarte Germania
SS-Standartenführer Demelhuber,

P r a g ,

Adolf Hitler-Kaserne.

Es erweist sich als notwendig, in der deut-
schen und tschechischen Presse eine kurze Notiz des Inhaltes
zu bringen, dass die Benutzung des auf dem Hradschin gelege-
nen Postamtes nachmittags von einer bestimmten Tagesstunde
ab nicht gestattet ist. Ich bitte um Angabe des Zeitpunktes,
der in Frage kommt, und teile gleichzeitig mit, dass beabsich-
tigt ist, das Postamt überhaupt entfernen zu lassen.

Heil Hitler!

2.) Wvl. am 16.6.1939 bei pers.Ref.

Utg.

St. G. III. 10/39

*) Hinweis: Die Antwort ist jenseitlich an die Tullant.
politische Gruppe weitergeleitet worden. Weitere Vorgänge.
ge schrieben nach bei der Gruppe Ost jago. bei dem H. U. N. P.,
die die Schließung der Postämter zum Inhalt haben.
b/ L. d. d. IV C 10 6 5/8.39.

Heil

Prag, den 1. Juni 1939.

Aktennotiz.

Pg.v.Gregory teilt mit, der deutschen wie der tschechischen Bevölkerung entstanden in der Benutzung des auf dem Hradschin gelegenen tschechischen Postamtes dadurch Schwierigkeiten, dass das Gelände des Hradschins nachmittags von einer bestimmten Tagestunde ab für den Zutritt der Bevölkerung gesperrt sei. Es sei beabsichtigt, eine kurze Pressenotiz zu bringen, welche die Bevölkerung entsprechend aufkläre. Dadurch würden nutzlose Gänge zu dem Postamt vermieden. Ausserdem regte Pg.v.Gregory an, das Postamt entfernen zu lassen, da damit alle Weiterungen beseitigt würden.

[Handwritten signature]



4. Juli 1939.

1.)

An

SS-Standartenführer K e p p l e r ,
P r a g .
Standarte "Der Führer".

ab 4.7.39 K

Lieber Kamerad Keppler !

Ich hatte Ihren Herrn Amtsvorgänger darum gebeten, für die Gruppe Wehrwirtschaft, die zur Dienststelle des Herrn Reichsprotectors gehört und in Prag I., Perlova 9, amtiert, laufend eine Wache zu stellen. Wie mir die Gruppe Wehrwirtschaft mitteilt, wird die Wache noch nicht gestellt. Ich wäre Ihnen für die entsprechende weitere Veranlassung zu Dank verbunden.

Heil Hitler !



2.) Wvl. am 10.8.1939 bei pers.Ref.

Prag, den 15. August 1939.

1.) V e r m e r k .

Die Gestellung einer Wache durch die SS-VT für die Gruppe Wehrwirtschaft ist inzwischen veranlasst. Daher

2.) z.d.A.

IV C 10

h.



15501

5

25. August 1939.

Geheime Reichsache

St.S. 50/39 g.Rs.

Eingliederung der SS-Verfügungs-
truppe in das Heer.

Vorgang: ohne.

1.) 8. 37 Jg
Abl. 28.

An die
SS-Standarte "Der Führer"
z.H. von SS-Standartenführer Keppler o.V.i.A.,
Prag.

Hiermit übersende ich den mir vom Chef des
SS-Hauptamtes unter dem 22.8.1939 - Zeichen: VII Tgb.
Nr. 289/39 g.Rs. - übersandten Befehl des Führers und
Obersten Befehlshabers der Wehrmacht vom 19.8.1939 in
Abschrift zur Kenntnis.

Heil Hitler!

2.) 8. 37 Jg
Abl. 28.

- 2.) An den
 - a) SS-Totenkopfverband,
z.H. von SS-Sturmabführer Deisenhofer o.V.i.A.,
B r ü n n ,
 - b) Standortältesten der Verfügungstruppe Prag,
SS-Obersturmbannführer Deutsch o.V.i.A.,
P r a g .

Durchschrift nebst 2 Anlagen wird zur Kenntnis
übersandt.

Heil Hitler!

- 3.) Wvl. nach Abgang zum Vortrag bei dem Herrn Reichsprotector.

See. 14/18.39. g.s.a. IV C 10

6

A b s c h r i f t .

Anlage zu OKW/WFA L II.NR.2039/39 g.K.

Der Führer und Oberste Befehlshaber Berchtesgaden, d.19.8.1939
der Wehrmacht

65 Abschriften von der 4.Ausfertigung
16. "

25 Ausfertigungen
4.Ausfertigung.

geheime Kommandosache

=

Die Truppenteile der SS-Verfügungstruppe, deren Eingliederung in das Heer im Mob.(X)-Fall vorgesehen ist, werden mit sofortiger Wirkung dem Oberbefehlshaber des Heeres unterstellt.

Ihre Verwendung im Rahmen des Heeres regelt der Oberbefehlshaber des Heeres nach den von mir gegebenen Weisungen.



07051 gez. Adolf Hitler

Für die Richtigkeit:

Schulz
Oberstleutnant.

F.d.R.d.A.

S a c h s e
SS-Obersturmführer.

7

A b s c h r i f t .

Oberkommando der Wehrmacht
Nr. 2039/39 g.K.WFA/L II

Berlin, den 21.8.1939

65 Abschriften von der 4.Ausfertigung
16. "

25 Ausfertigungen
4.Ausfertigung.

geheime Kommandosache

Anliegend wird Führererlass betr. Unterstellung
der SS-VT unter Ob.d.H. übersandt.

Die Unterstellung der im Protektorat befindlichen
Standarte "Der Führer" unter den Reichsprotector
wird hierdurch nicht berührt.



Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht

i.A.

gez. Warlimont.

F.d.R.d.A.

S a c h s e
SS-Obersturmführer.

Oberkommando der Wehrmacht
Nr. 2039/39 g.K.WFA/L II

Berlin, den 21.8.1939.

geheime Kommandosache

65 Abschriften von der 4. Ausfertigung
16. " 25 Ausfertigungen
4. Ausfertigung.

Anliegend wird Führererlass betr. Unterstellung
der H-VT unter Ob.d.H. übersandt.

Die Unterstellung der im Protektorat befindlichen
Standarte "Der Führer" unter den Reichsprotector
wird hierdurch nicht berührt.

Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht
i.A.

gez. Warlimont.

F.d.R.d.A.

Warlimont

H-Obersturmführer.

9

Anlage zu OKW/WFA L II.Nr.2039/39 g.K

Der Führer und Oberste Befehlshaber
der Wehrmacht

Berchtesgaden, d.19.8.1939

geheime Kommandosache

65 Abschriften von der 4.Ausfertigung

16. "

25 Ausfertigungen

4.Ausfertigung.

Die Truppenteile der $\frac{1}{4}$ -Verfügungstruppe, deren
Eingliederung in das Heer im Mob.(X)-Fall vorgesehen
ist, werden mit sofortiger Wirkung dem Oberbefehlshaber
des Heeres unterstellt.

Ihre Verwendung im Rahmen des Heeres regelt der
Oberbefehlshaber des Heeres nach den von mir gege-
benen Weisungen.

gez. Adolf Hitler

Für die Richtigkeit:

Schulz

Oberstleutnant.

F. d. R. d. A.

$\frac{1}{4}$ -Obersturmführer.

Der Chef des $\frac{1}{4}$ -Hauptamtes
VII Tgb.Nr. 289/39 g. Rs.

10
Berlin, den 22. August 1939.

Geheime Reichssache!

65 Ausfertigungen
16 Ausfertigungen

Betr.: Unterstellung der $\frac{1}{4}$ -VT unter Ob.d.H.

Anlg.: - 1 -

Eilt sehr!

V e r t e i l e r : n a c h s t e h e n d .

In der Anlage wird beglaubigte Abschrift eines Schreibens

des Oberkommandos der Wehrmacht
Nr. 2039/39 g.K.WFA/ L II vom 21.8.39
mit einer Anlage (Führererlass vom 19.8.39)
(angeheftet)

mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Der Chef des $\frac{1}{4}$ -Hauptamtes
i.A.

Petri

$\frac{1}{4}$ -Brigadeführer und Chef des
Amtes für Sicherungsaufgaben.

Verteiler:

11

Führer des 1/4-Oberabschnittes Donau	1. Ausfertigung
" " Süd	2. "
" " Südwest	3. "
" " Rhein	4. "
" " West	5. "
" " Nordwest	6. "
" " Nord	7. "
" " Nordost	8. "
" " Ost	9. "
" " Südost	10. "
" " Elbe	11. "
" " Main	12. "
" " Fulda-W.	13. "
" " Mitte	14. "
" " Alpenland	15. "
" des Abschnittes XXXIX, Prag	16. "

nachrichtlich:

Reichskanzlei	17. "
Stellvertreter des Führers	18. "
Reichsminister des Innern	19. "
Reichsminister der Finanzen	20. "
Reichsarbeitsminister	21. "
Reichsführer-1/4	22. "
RF1/4-Persönlicher Stab	23. "
RF1/4-Presseabteilung	24. "
Chef 1/4-Hauptamt - Zentralkanzlei -	25. "
Chef SD-Hauptamt	26. "
Chef RuS-Hauptamt	27. "
Chef der Ordnungspolizei	28. "
Chef der Sicherheitspolizei	29. "
Chef des 1/4-Personalhauptamtes	30. "
Chef des Hauptamtes 1/4-Gericht	31. "
Chef des V. u. W. -Hauptamtes-1/4	32. "
Reichsarzt-1/4	33. "
Chef des Amtes RV	34. "
Inspekteur für Nachrichtenverbindungen	35. "
Inspekteur der 1/4-Verfügungstruppe	36. "
Führer der 1/4-Totenkopfstandarten	37. "
Inspekteur der Grenz- und Wacheinheiten	38. "
Inspekteur der 1/4-Junkerschulen	39. "
Inspekteur des Kraftfahrwesens der 1/4	40. "

11a

44-Standortführer Berlin	41.	Ausfertigung
Chef des Hauptfürsorge- und Vers. Amtes-44	42.	"
RF44-Abt. Vierjahresplan	43.	"
Chef des Führungsamtes m. Abdr. f. I/K	44.	"
Chef des Personalamtes	45.	"
Chef des Verwaltungsamtes	46.	"
Chef des Sanitätsamtes	47.	"
Chef des Erfassungsamtes	48.	"
Chef des Ergänzungsamtes	49.	"
Chef des Beschaffungsamtes	50.	"
Chef des Amtes für Leibesübungen	51.	"
Chef des Amtes für Nachrichtenverbindungen	52.	"
Chef des Vers.- und Fürsorgeamtes-44	53.	"
Chef des Schulungsamtes	54.	"

R e s e r v e	55. - 65.	nachrichtlich:
17.		Reichskanzler
18.		Stellvertreter des Führers
19.		Reichsminister des Innern
20.		Reichsminister der Finanzen
21.		Reichsarbeitsminister
22.		Reichsminister
23.		RFW-Persönlicher Stab
24.		RFW-Pressabteilung
25.		Chef W-Hauptamt - Zentralkanzlei
26.		Chef SD-Hauptamt
27.		Chef RAS-Hauptamt
28.		Chef der Ordnungspolizei
29.		Chef der Sicherheitspolizei
30.		Chef des W-Personalhauptamtes
31.		Chef des Hauptamtes W-Gericht
32.		Chef des V. u. W. - Hauptamtes-W
33.		Reichsarzt-W
34.		Chef des Amtes RW
35.		Inspekteur für Nachrichtenverbindungen
36.		Inspekteur der W-Vertilgungsgruppe
37.		Führer der W-Totenkopfverbände
38.		Inspekteur der Grenz- und Wachabteilungen
39.		Inspekteur der W-Junker Schulen
40.		Inspekteur des Kraftfahrwesens der W

35221



E m p f a n g s b e s c h e i n i g u n g

12

Ich bestätige den Empfang des Schreibens des Herrn
Reichsprotectors in Böhmen und Mähren

vom 25. 8. 39 Nr. LA 58.5. 50/399. ^{20.} Blatt 3



Prag, den 29.8.39

Sofort offen zurück

an den Herrn
Reichsprotector in Böhmen und Mähren

Prag
Czernin-Palais
(Zimmer 403)

Adjunkten für Hauptst. Frank.

fürstlich
.....

(Unterschrift u. Dienstbez.)

44-Oberstleutnant Führer

IV C 10

IV C 13
13

E m p f a n g s b e s c h e i n i g u n g

Ich bestätige den Empfang des Schreibens des Herrn
Reichsprotectors in Böhmen und Mähren

vom 25. 8. 39 Nr. ~~I A~~ St. S. 50/39 Blatt 3
g. Rr.



,den

(Stempel)

Sofort offen zurück

an den Herrn
Reichsprotector in Böhmen und Mähren

Rinabel

u. B.
44. Obersturmführer u. Adjutant.
(Unterschrift u. Dienstbez.)

P r a g

Czernin-Palais

~~(Zimmer 403)~~

Antje Karoline Hauptpt. Frank.

Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren

Prag, den 4. Oktober 1939.

14

Nr. XV P

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

191E

Herrn Staatssekretär gehorsamst .

Ich halte es für meine dienstliche Pflicht, Sie auf die groben Unzulänglichkeiten hinzuweisen, die wiederholt bei öffentlichen Veranstaltungen der Presse, insbesondere der tschechischen Presse widerfahren sind.

Schon bei der Veranstaltung des Zapfenstreiches auf dem Burgplatz ist es in Bezug auf die Presse zu höchst unliebsamen und dem deutschen Ansehen schädigenden Vorfällen gekommen. Dies war darauf zurückzuführen, dass die Veranstaltung die Kommandantur Prag leitete und es leider unterlassen hatte, bei der Festlegung der Plätze einen Vertreter der Gruppe Kulturpolitische Angelegenheiten hinzuziehen. Der für die Presse angewiesene Platz war, da die dort aufgestellten Unteroffiziere, die die Plätze freihalten sollten, sich gegenüber höheren Offizieren nicht durchsetzen konnten, von letzteren fast ausschliesslich besetzt worden. Als schliesslich die Pressevertreter, darunter auch tschechische Herren eintrafen, wollten sich die betreffenden Offiziere nicht damit abfinden, dass diese Plätze für die Presse reserviert waren, so dass es zu höchst unliebsamen Auseinandersetzungen gekommen ist.

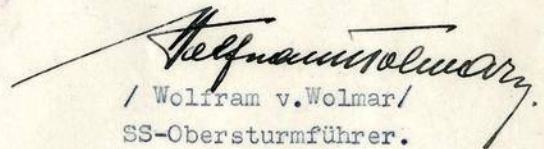
Bei dem heutigen Empfang der Leibstandarte "Adolf Hitler" waren ausser den deutschen Pressevertretern 14 tschechische Pressevertreter und Bildberichterstatter zugelassen. Sämtliche erhielten durch mich die zum Betreten des für die Presse reservierten Platzes links neben der Tribüne ausgestellten Karten, auf denen klar zu lesen stand, dass die Inhaber der Karte links neben der Tribüne Aufstellung nehmen sollen. Als sämtliche Herren um 3 Uhr die Plätze eingenommen hatten, wurde plötzlich von der Polizei und der Allgemeinen SS behauptet, dass der Platz links neben der Tribüne geräumt werden muss, da das Musikkorps der Leibstandarte an dieser Stelle Aufstellung nehmen wird. Da ich für die Unterbringung der Presse verantwortlich war, habe ich an Ort und Stelle sofort mit dem kommandierenden Major der Schutzpolizei und mit SS-Sturmabführer Weibgen gesprochen und diesen mitgeteilt, dass die Plätze für die Presse an dieser Stelle angewiesen sind und nicht willkürlich verändert werden können. Mein diesbezüglicher Protest hatte bedauerlicherweise keinen Erfolg. Die Allgemeine SS bekam den Befehl, den Platz zu räumen und tat dies gewaltsam, trotzdem fast alle tschechischen Pressevertreter sich mit ihrer gültigen Karte auswiesen. Dabei habe ich selbst beobachtet, dass einige SS-Männer erklärten, die Karten gingen sie nichts an und als verschiedene Teilnehmer aus dem Publikum hörten, dass es sich um tschechische Pressevertreter handelt, wurde mit abfälligen Äusserungen, wie z.B. "Ihr geht am besten nach Hause" usw. nicht gespart. Die Folge dieser Behandlung war selbstredend, dass die meisten der tschechischen Schriftleiter sofort den Platz verliessen, da sie verständlicherweise in dieser Behandlung eine Unfreund-

lichkeit erblicken mussten. Es erhebt sich in diesem Zusammenhang die Frage, ob es zu verantworten ist, den Vertretern der tschechischen Presse eine solche Behandlung zumuten zu können, wo auf der anderen Seite die Haltung der tschechischen Presse schon im Hinblick auf das Ausland einen nicht ganz unbedeutenden Faktor in der das gesamte Reich betreffenden Propaganda des deutschen Rundfunks einnimmt.

Es ist zweifellos zutreffend, dass der Empfang der Leibstandarte eine Feier des Prager Deutschtums sein sollte. Dennoch stellt das Eintreffen der Leibstandarte in Prag für die inneren Verhältnisse im Protektorat ein bedeutendes Ereignis dar und muss nach meinem Dafürhalten auch in der tschechischen Presse und in der tschechischen Öffentlichkeit ein gewisses Echo haben. Wenn darüber hinaus die tschechische Presse überhaupt eingeladen wurde, so dürfte es ausser Zweifel stehen, dass ihre Vertreter bei der Veranstaltung mit entsprechendem Takt behandelt werden müssten.

Um für die Zukunft derartige Unzulänglichkeiten und psychologische Fehler auszuschalten, glaube ich Ihnen, Herr Staatssekretär, vorschlagen zu dürfen, dass ein permanenter Einsatzstab für die Organisierung derartiger Veranstaltungen geschaffen wird, so wie dies auch im Reich der Fall ist. Diesem Einsatzstab müsste neben einem Herrn der Gruppe Kulturpolitische Angelegenheiten, der für die allgemeine Durchführung verantwortlich wäre, ein Betreuer der deutschen und tschechischen Presse, ferner ein höherer Offizier der Schutzpolizei, ein Vertreter der Geheimen Staatspolizei, ein Vertreter des Sicherheitsdienstes, ein Vertreter der Wehrmacht und ein Rundfunkfachmann angehören. Letzteren schlage ich insbesondere auf Grund des heutigen Versagens der Lautsprecheranlage auf dem Wenzelsplatz vor.

Im Auftrage:


/ Wolfgram v. Wolmar/
SS-Obersturmführer.

16
Wolfram v. Wolmar
SS-Obersturmführer.

Prag, den 4. Oktober 1939.

Herrn

SS- Strumbannführer, Oberregierungsrat Dr. G i e s s.

Lieber Kamerad Giess.

In der Anlage überreiche ich Ihnen einen Vermerk für den Herrn
Staatssekretär mit der Bitte um Weiterleitung.

Heil Hitler

Ihr

Wolfram v. Wolmar

13514
SS

7. Oktober 1939.

St.S. 190/39.

An Herrn

Primator-Stellvertreter Prof. Dr. Pfitzner,

Prag.

Lieber Herr Professor !

Für Ihre und Ihrer Mitarbeiter Bemühungen bei der Durchführung der Vorbereitungsarbeiten für den Einzug der Leibstandarte "Adolf Hitler" darf ich auf diesem Wege - zugleich im Namen der Leibstandarte - herzlich danken. Der Tag wird für das Prager Deutschtum ein stolzer Erinnerungstag bleiben !

Wenn ich in diesem Zusammenhang eine Frage anschnelde, welche die Bildung eines Einsatzstabes für Veranstaltungen grösseren Umfanges betrifft, so bitte ich, das nicht als Kritik aufzufassen, vielmehr als eine Anregung zu werten, welche das geschlossene Auftreten des Prager Deutschtums bei anfallenden Gelegenheiten auch nach aussen hin im Erscheinungsbild sichern soll. Dem Einsatzstab hätten - meiner derzeitigen Vorstellung entsprechend - Vertreter der Partei und ihrer Formationen, des Amtes des Herrn Reichsprotectors und der Stadt Prag anzugehören. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie sich die Angelegenheit einmal durch den Kopf gehen liessen und mir Ihre Stellungnahme demnächst mitteilen würden. Weiterhin wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie feststellen würden, welche Persönlichkeiten - getrennt nach Persönlichkeiten

7. Oktober 1939

deutschen Volkstums und tschechischen Volkstums - zu
Veranstaltungen grösseren Umfanges vom Standpunkt der
Stadt Prag aufgefordert bzw. eingeladen werden müssten.
Ich beabsichtigte, diese Aufstellung den beteiligten
Staats- und Parteidienststellen auszugeweiht zugehen zu
lassen. Auf diese Weise würden Fehlerquellen ausgeschal-
tet werden, ein Verfahren, das mir vom politisch-psycho-
logischen Standpunkt aus begrüßenswert erscheint.

Mit kameradschaftlichen Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr

Lieber Herr Professor!

WVl. am 7.11.1939 bei mir.

2.)

Wenn ich in diesem Zusammenhang eine Frage
anscheide, welche die Bildung eines Binastates für
Veranstaltungen größeren Umfanges betrifft, so bitte
ich, das nicht als Kritik aufzufassen, vielmehr als eine
Anregung zu weiteren Überlegungen, die das geschlossene Aufreten
des Prager Deutschen in anfallenden Gelegenheiten auch
nach aussen hin im Zusammenhang sichern soll. Dem Bin-
astat hätten - meiner Meinung nach - die Vertretung entspre-
chend - Vertreter der Partei und ihrer Organisationen, des
Landes des Herrn Reichsprotectors und der Stadt Prag an-
gehören. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie sich die An-
gelegenheit einmal durch den Kopf gehen lassen und mir
Ihre Stellungnahme demnächst mitteilen würden. Weiterhin
würde ich Ihnen dankbar, wenn Sie feststellen würden, wei-
che Persönlichkeiten - getrennt nach Persönlichkeiten



1222/8

Prag, den 22. Jänner 1940.

1.) V e r m e r k .

Der Herr Staatssekretär hat entschieden, dass die Bildung eines Einsatzstabes derzeit nicht in Frage komme. Daher

2.)

z.d.A.

IV C 10

[Handwritten signature]

15514

19

Betrifft: Ermittlung des Aufenthaltsortes des Zentraldirektors
K r e s c h l .

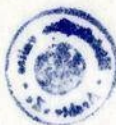
Prag, den 14. November 1939.

14.11. 1939
Ur. *[Signature]*

SS-Standartenführer B i t t r i c h ,
P r a g ,

unter Bezugnahme auf den Inhalt der fernmündlichen Unterhaltung
vorgelegt.

Ich habe die zuständige tschechische Dienst-
stelle angewiesen, noch Ermittlungen über den Verbleib der Familie
des Zentraldirektors Kreschl anzustellen. Sobald das Ergebnis der
Ermittlungen vorliegt, wird es an Sie weitergeleitet werden.



15510

Heil Hitler !

[Handwritten signature]

SS-Sturmbannführer.

2.) Wvl. am 24.11.1939 bei dem Unterzeichner.

20

Prag, den 14. November 1939.

1.)

V e r m e r k .

Die erste Auskunft ist in der umstehenden Angelegenheit SS-Standartenführer Bittrich, Leibstandarte-SS "Adolf Hitler", der um diese gebeten hatte, inzwischen zugeleitet worden. Die Ergänzung dieser Auskunft steht noch aus. Sie soll Standartenführer Bittrich nachgereicht werden.

2.)

Wvl. am 20.11.1939 bei dem Unterzeichner.

[Handwritten signature]



[Faint handwritten notes and stamps, including a red stamp with the number 15512]

200

Hobbykutsch (63345)

Prüff ausführen
wagun



am 8.11.39 eingegangen

12215

Off.

Los. am 12/11.39.

1/2 8/11.39.

Bitte wenden !

Prag, den 22. Jänner 1940.

1.) Vermerk.

Die Ergänzung der noch ausstehenden Auskunft ist über Stabskapitän Hartel erfolgt.

23. 2. 1940

Ur. mit 1 Anlage

SS-Standartenführer B i t t r i c h ,
z. Zt. im Felde,

meinem Randschreiben vom 14.11.1939 - ohne Zeichen,
betreffend Ermittlung des Aufenthaltsortes des
Zentraldirektors Kreschl, nachgesandt.

11551

Heil Hitler !

h.

SS-Sturmbannführer.

3.) Z.d.A. IV C 10

Herrn

3/II. 90.

22

J. J. Wien 19

Vogelgasse 15.

19/II

Mein W. kannst dich!

Kannst du nicht. Dank für d.
Übermittlung d. Herkunft über
"Kriess".

Ich danke noch oft und ganz
aus m. Verehrtheit in Pöy zurück,
vor allem aus der großzügigen Gast-
freundschaft des Freyherren.

Mein J. J. einige Tage auf der
Laud und warte auf eine neue
Verwendung, die d. Rf. mir zugesagt
hat.

IV C 10

Es kommt mir bei der Befolge der
 Schnelligkeit nicht mehr ohne Freyge-
 fahrten und von Ihnen verabschieden,
 ich bitte Sie entschuldigend zu wollen.

Mit kameradschaftl. Grüßen
 auf aus Hof. Frankfurt
 verbleibt ich an.

Heinrich Müller
 Hr. W. Müller

H.
 Einem Vorgang.

1. 9/12.40.

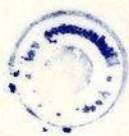
24

8. Feber 1940.

7. II. 1940

Standartenführer!

Für Ihr Schreiben vom 3.2.1940 darf ich mich hiermit bedanken. Ich habe Ihre Grüße SS-Gruppenführer Frank übermittelt, der sie herzlich erwidert. Das deutsche Prag denkt oft an die Leibstandarte und hofft, dass das stolze Regiment in Kürze wieder einmal als Wachregiment nach hier abgestellt wird. Zu Ihrer neuen Verwendung, die Sie ja befriedigen wird, gratuliere ich aufrichtig und wünsche Ihnen für die Zukunft weiterhin Gesundheit und Erfolg.



Heil Hitler!
Stets Ihr

h.

SS-Standartenführer Bittrich,
z.Zt. W i e n 19,
Veyagasse 15.

1940

SS-Sturmabführer.

2. Z.d.A.

WC 10

Truppenverwaltung

der

W-Totenkopfverbände
u. Konz.-Lager

Nr. V 4/51/FV/c - 2.1940

Oranienburg bei Berlin, den 16. Februar 1940
Fernruf: Oranienburg 3171 u. 3172



Prüf

Betreff: Rechnungen über Kasinogeschrir.
Bezug: Dort. Schreiben Nr. St.S.65/40 v. 20.1.40.
Anlagen: Keine.

Wg.
z. a. d.
1. 22/2.40.

An den
Höheren W - und Polizeiführer
beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren
P r a g .

Die an das Hauptamt - Haushalt und Bauten - Berlin,
übersandten Rechnungen (Kasinogeschrir für I/3.W-T.Sta.
"Thüringen") wurden zuständigkeithalber der Verwaltung
der W-Totenkopfdivision, Feldpostnummer 17 492, zuge-
leitet.



Der Leiter der Truppenverwaltung
der W - T.V.
i.A.

1591

Pilasey
W - Hauptsturmführer.

IV C 10

26

23. Feber 1940.

St.S. 172/40.

26. III. 1940

An den
Kommandeur der Leibstandarte-SS "Adolf Hitler",
SS-Obergruppenführer Sepp Dietrich,
Berlin.



Lieber Sepp,

Hiermit übersende ich Dir einen Schriftwechsel, betreffend das Verhalten von Angehörigen der Leibstandarte, mit der Bitte, für die Begleichung der Schäden zu sorgen. Ich wäre Dir dankbar, wenn Du sicherstellen würdest, dass die Angelegenheit ehestens bereinigt wird.

Heil Hitler!

Dein

2. Wv. am 23.3.1940 bei mir.

IV C 70

27

24. April 1940.

St.S. 300/172/40.

26.1.V. 1940

An den

Kommandeur der Leibstandarte-SS
"Adolf Hitler",
SS-Obergruppenführer Sepp Dietrich,
Berlin.

Lieber Sepp !

Für Deine Wünsche zu meiner Hochzeit danke ich Dir herzlich. Ich freue mich, dass Du wohl auf bist. Von hier ist wenig zu berichten. Die Lage bleibt ruhig. Unlängst sandte ich Dir einen Schriftwechsel, betreffend das Verhalten von Angehörigen der Leibstandarte (Datum: 23.2.1940 - Aktenzeichen: St.S. 172/40). Ich bitte Dich, mir mitzuteilen, ob die Angelegenheit inzwischen bereinigt ist. Ich wurde unlängst von der Stadt Prag erneut angegangen, für die Bedienung zu sorgen. Ich möchte verhindern, dass zum Schluss noch der Reichsprotector mit der Angelegenheit befasst wird. Deshalb ist es für mich wesentlich, zu erfahren, wie derzeit der Stand der Angelegenheit ist.

Heil Hitler !

Dein

IV C 10

*Nach Entscheidung des Herrn
Innenministers*

z. a. d.

1. 29/6.40.

2.)

Wvl. am 23.5.1940 bei mir.